

Ein Ehrengrab für Blinky Palermo?

Der weltbekannte Künstler ruht unerkannt auf dem Zentralfriedhof

Von Lukas Speckmann

Münster. Peter Heisterkamp ruht auf dem Zentralfriedhof, Evangelische Gemeinden Teil III, hinten links. Er ist 1977 gestorben; und da das Nutzungsrecht für das Familiengrab wie üblich nach 30 Jahren endet, könnte die unauffällige Grabstätte im Dezember 2008 aufgelöst werden. Ein ganz alltäglicher Vorgang.

Aber Peter Heisterkamp war nicht irgendwer. Sein Künstlername lautete Blinky Palermo. Und spätestens jetzt müsste sich jeder Kunstkenner ungläubig die Augen reiben: Blinky Palermo, Schüler von Josef Beuys, einer der

bedeutendsten deutschen Künstler der Nachkriegszeit, dessen Name in einem Atemzug mit Baselitz, Richter, Polke und Rückriem genannt wird, fand seine letzte Ruhestätte in Münster – und fast niemand weiß davon. Eingeweihte aus aller Welt melden sich ab und zu bei Dr. Erich Franz im Westfälischen Landesmuseum, und der führt die Kunstpilger dann auf den Friedhof. Dort fällt jedem Besucher sofort auf, dass der Name Blinky Palermo gar nicht auf dem Grabstein steht – und wer weiß schon, wer Peter Heisterkamp ist?

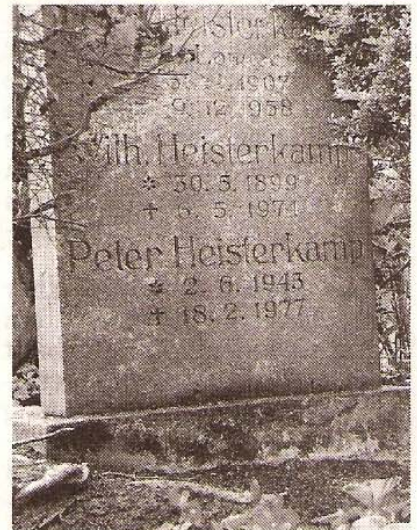
Das soll sich ändern. Der Zwillingbruder des verstor-

benen Künstlers hat sich jüngst bei Dr. Erich Franz gemeldet und auf die Situation aufmerksam gemacht. Er stieß auf offene Ohren. Denn das Landesmuseum besitzt neben dem Kunstmuseum Bonn, der Tate Gallery in London und dem Museum of Modern Art in New York eine bedeutende Palermo-Sammlung, nämlich das komplette druckgrafische Werk. Außerdem spielt Münster in des Künstlers Biografie eine nicht unwichtige Rolle: Er ging hier ein paar Jahre lang zur Schule (aufs Schilergymnasium) und begann sein Studium an der Fachhochschule.

Warum also, fragt sich nun



Das blaurote Bild hängt im Landesmuseum. Rainer Uetz, Dr. Hermann Arnhold und Dr. Erich Franz (v.l.) freut's.



Der Name Blinky Palermo fehlt auf dem Grabstein.

eine Allianz aus Landesmuseum, Kunstverein, Kunstakademie und Familie Heisterkamp, soll die Stadt nicht die Grabstätte übernehmen und als „Ehrengrab“ erhalten? Die Kosten: 3000 Euro für weitere 30 Jahre Nutzungsrecht, ein neuer Grabstein mit dem in-

ternational bekannten Künstlernamen und die Grabpflege.

Am Montag übergaben Museumsleiter Dr. Hermann Arnhold und sein Stellvertreter Erich Franz dem Dezernenten im Oberbürgermeisteramt, Rainer Uetz, eine entsprechende Anregung. Der Rat

wird sich in der kommenden Woche mit dem Thema befassen, der Kulturausschuss so bald wie möglich. Die Zeit drängt ein bisschen: Sowohl des Künstlers Geburtsstadt Leipzig als auch Düsseldorf haben Interesse signalisiert, das Grab zu übernehmen.

Zur Person

Blinky Palermo

„Mit dem Namen Peter Heisterkamp kannst du nie was werden als Künstler“, soll Joseph Beuys seinem Schüler gesagt haben. Der nannte sich daraufhin nach einem Box-Promoter. 1943 in Leipzig geboren, wurde er zusammen mit seinem Zwilingsbruder vom Ehepaar Heisterkamp adoptiert und wuchs in Münster und Steinfurt auf. Ab 1962 studierte und arbeitete er in Düsseldorf. Bereits zu Lebzeiten war er sehr berühmt, besonders wegen seiner Stoff- und Metallbilder. Blinky Palermo starb 1977 überraschend während eines Urlaubs auf den Malediven. **-spe-**